



Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Landesbericht zur Armutsbekämpfung in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt die Kampagne „Gemeinsam gegen Kinderarmut“ von Kinderschutzbund, Landesjugendring, Arbeiterwohlfahrt und Sozialverband unter der Schirmherrschaft von Heide Simonis / Unicef Deutschland. Erste Regionalkonferenzen haben gezeigt, dass eine Auseinandersetzung mit dem Thema Armut notwendig ist und eine große Bereitschaft besteht, einen konstruktiven Dialog zu führen.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die mit der Verabschiedung des Landeshaushaltes für das Jahr 2006 im Einzelplan 10 für „Berichte über die sozialen Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein“ bereit gestellten Mittel in Höhe von 50.000 Euro, zweckentsprechend zu verwenden.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf in der 10. Tagung darzulegen, wann die Landesregierung eine Berichterstattung über die sozialen Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein vorlegen wird. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, in dieser Berichterstattung systematisch an den Landesarmutsbericht (1999), den Bericht zur Situation von Familien in Schleswig-Holstein (1999) sowie den Bericht zur Einkommens- und Vermögenssituation in Schleswig-Holstein anzuknüpfen und die Erkenntnisse des Bundesarmutsberichtes (2005) auf Landesebene zu reflektieren.

Begründung:

Eine wirksame Bekämpfung von Armut setzt ein detailliertes Wissen über die Ursachen, Ausprägungen und Auswirkungen von Armut voraus. Die oben genannten Berichte der Landesregierung haben die Themen Armut und soziale Lebenslagen aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysiert und eine gute Arbeitsgrundlage geschaffen.

Armutsbekämpfung ist aber ein dauerhafter Prozess, der ein fortschreitendes Monitoring von Fakten, Ursachen, Maßnahmen und Ergebnissen erforderlich macht. Deshalb ist es sinnvoll und erforderlich, die im Einzelplan 10 vorgesehenen Landesmittel zeitnah für einen konzeptionellen Landesbericht zur Armutsbekämpfung einzusetzen.

Monika Heinold
und Fraktion